

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Rümmelsheim,
liebe Freunde des Büdesheimer Waldes,

der Jahreswechsel ist Anlass, Ihnen ein erfolgreiches und gutes Jahr 2011 zu wünschen.

Für den Verein „Lebensraum Untere Nahe e.V.“ heißt dies gleichzeitig Bilanz zu ziehen und Ausschau zu halten.

Wir wollen dies in Form eines Rundbriefes tun. Diese Rundbriefe wollen wir in diesem Jahr nutzen, um Ihrem Informationsbedürfnis nachzukommen. Wir werden Sie regelmäßig über die Aktivitäten des Vereins, über das Erreichte und über das Geplante unterrichten.

1. Erste Aktionen März 2010

Sie alle erinnern sich sicherlich noch an das Spätjahr 2009, als die Kunde vom beabsichtigten Flächentausch wie ein Lauffeuer in Rümmelsheim die Runde machte. Die Stadt Bingen hatte vorgeschlagen, einen Teil des Büdesheimer Waldes abzuholzen, um dort durch die Firma Gaul Kies abbauen zu lassen. Dies sollte im Austausch für Flächen auf dem Laurenziberg geschehen, wo der Kiesabbau eingestellt werden soll.

Unmittelbar danach kam es zur Gründung der Bürgerinitiative, die in wenigen Wochen eine Demo mit Podiumsdiskussion am 6. März 2010 organisierte. Die Rümmelsheimer Bürger waren mobilisiert und folgten trotz eiskaltem Wetter und Schnee dem Aufruf. Mehr als 300 Personen beteiligten sich an der Demo und zeigten damit, wie sehr sie bereit sind, für den Erhalt des Waldes und für die Erhaltung unseres gesamten Lebensraumes zu kämpfen.

2. Vereinsgründung „Lebensraum Untere Nahe e.V.“ Mai 2010

Im Mai 2010 haben wir dann den Verein „Lebensraum Untere Nahe e.V.“ gegründet, da ein Verein mehr Gehör bei Behörden und wenn notwendig auch bei Gerichten findet.

Was haben wir gemeinsam bisher erreicht?

3. Aktivitäten Sommer und Herbst 2010

a) Erreichung eines ordentlichen und transparenten Genehmigungsverfahrens zum Kiesabbau

Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass durch unser aller Aktivitäten die Firma Gaul bis zum heutigen Tag noch keinen Wald abgeholzt und dort Kies gefördert hat. Dies sah im Laufe des vergangenen Jahres noch ganz anders aus.

Es gab zwei kritische Situationen, im Frühjahr und im Sommer, wo wir einen entsprechenden Kiesabbau befürchten mussten. Zunächst wollten die Stadt Bingen und die Firma Gaul einen Antrag bei der zuständigen Struktur- und Genehmigungsbehörde in Neustadt (SGD Süd) stellen, um zunächst drei Hektar Kiesabbau zu genehmigen. Ohne unsere massiven und mehrmaligen Einsprüche bei allen beteiligten Ministerien, - Innen-, Wirtschafts- und Umweltministerium - sowie der SGD Süd, wäre der Antrag ohne nähere Prüfung, ohne Wertung des damit verloren gehenden wertvollen Biotops und der für Rümmelsheim einhergehenden Belästigungen und Folgen innerhalb von max. drei Monaten positiv beschieden worden. Der Firma Gaul wäre damit der Kiesabbau genehmigt worden und der Kiesabbau hätte mit größter Wahrscheinlichkeit noch im Juli begonnen.

Einen zweiten, ähnlichen Versuch gab es nochmals im Sommer. Auch dieser Versuch konnte erfolgreich durch uns abgewehrt werden.

Wir haben erreicht, dass nur über ein ordentliches Genehmigungsverfahren mit allen notwendigen Untersuchungen und Gutachten, mit transparentem Ablauf und mit der Möglichkeit unserer Intervention über den drohenden Kiesabbau im Büdesheimer Wald entschieden wird.

Damit haben wir einige Monate Zeit gewonnen, bis diese verschiedenen Untersuchungen durchgeführt worden sind.

Diese Zeit werden wir nutzen, um allen Verantwortlichen und Entscheidungsträgern darzulegen, welche wertvollen Biotopie wir schützen wollen, was der Wald für uns Bürger als Naherholungsgebiet, als Wasserreservoir für unsere Weinberge und Windschutz für Weinberge und unser Dorf bedeutet.

b) Kontrolle der Verfüllung der bisher ausgebeuteten Kiesgruben

Neben der Verhinderung des Kiesabbaus im Büdesheimer Wald beschäftigen wir uns auch intensiv mit der Verfüllung der bisher ausgebeuteten Kiesgruben durch die Firma Gaul. Hier geht es darum die Qualität des Verfüllmaterials zu klären, mit dem die bis vor kurzem abgebauten Gruben durch die Firma Gaul verfüllt wurden. Für uns überraschend waren die Aussagen im Abschlussbetriebsplan der Firma Gaul, dass im Sickerwasser sogenannte PAK-Stoffe (das sind zum Teil stark krebserregende Stoffe), gefunden wurden. Es ist gar nicht auszudenken, was wäre, wenn dieses Sickerwasser in die noch vorhandenen Brunnen Rümmelsheimer Bürger gelangen würde, die damit ihr Gemüse wässern oder von den Rebstöcken unserer Weinberge aufgenommen würden und Spuren im Wein zu finden wären. Die Klärung dieses Problems wird uns sicherlich die nächsten Monaten beschäftigen. Wir stehen in regem Kontakt mit dem dafür zuständigen Landesamt für Bergbau und Geologie in Mainz und dem zuständigen Wirtschaftsministerium.

4. Aufruf zur Unterstützung des Vereins

Liebe Rümmelsheimer/-innen,

Sie sehen, dass der mögliche Kiesabbau uns Alle angeht und aber auch das, was danach aufgefüllt werden würde. Daher bitten wir Sie, uns, den Verein „Lebensraum Untere Nahe e.V.“ durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen. Die bisher 148 Mitglieder sind nicht ausreichend, um den Behörden und der Firma Gaul zu demonstrieren, dass die Mehrheit der Rümmelsheimer Bürger hinter unserer Initiative stehen. Je mehr Bürger/-innen Mitglieder der Initiative sind, um so gewichtiger kann die Initiative in den Gremien auftreten.

Mitgliedsanträge können Sie von jedem Vorstandsmitglied erhalten oder sich auch im Internet auf unserer Website (bi-buedesheimer-wald.de) herunterladen.

Der Vorstand